

Dresden, d. 19.2.87

Volkmar Lühne

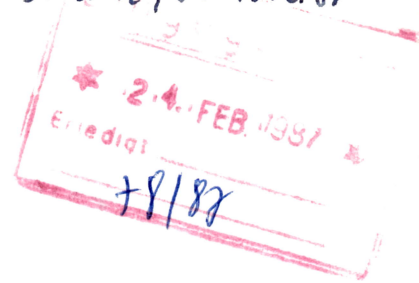
An die Redaktion 'Mikroprozessortechnik'

VEB Verlag Technik

Oraunburger Str. 13/14

Berlin

1020



Sehr geehrte Redaktion!

Nachdem ich als vorläufiger Abonnent Ihrer Zeitschrift das erste Exemplar endlich (Mitte Februar) in den Händen hielt, war ich doch etwas enttäuscht.

Es ist sehr zu begrüßen, daß endlich der gesteigerten Bedeutung der Mikrorechen-technik mit einer eigenen Zeitschrift Rechnung getragen wurde. Auf Grund des stattlichen Preises der 'MP' hatte ich eine Zeitschrift erwartet, die in Niveau und Umfang etwa der 'RFE' gleichkommt.

Der beschränkte Umfang der 'MP' hätte also eine äußerst gedrängte Information über aktuelle Hard- u. Software erforderlich gemacht, um ein entsprechendes Preis/Leistungsverhältnis zu erreichen. Dies ist jedoch bei weitem noch nicht gegeben. Eine Orientierung an Zeitschriften aus dem NSU mit vergleichbarem Anliegen zeigt sich eigentlich nur an der Vorstellung der Autoren in Wort und Bild. Abgesehen davon, daß darauf bei 32 Seiten der 'MP' auch verzichtet werden könnte (in der RFE geht's auch ohne), sollte man denn dafür bis zu einer dritten Seite verwenden?! (Bitte noch einmal die Vorbilder zu Rate ziehen!)

Der hohe Preis der westl. Computerzeitschriften resultiert
sicherlich zu einem beträchtlichen Anteil aus der darin ent-
haltenen Software, die diesen rechtfertigt. In der 'MP' ist
diese fast völlig zu vermissen.

Die schlechte Druckqualität, besonders der Seiten 1 u. 32
kann beim ersten Exemplar noch entschuldigt werden.

Doch weiter zum Inhalt. Ich hoffe, daß in Zukunft die
Zahl der allgemein-konkreten Beschreibungen sinkt und dafür
konkrete, einem möglichst breiten Leserkreis ansprechende Bei-
träge mit nutzbaren Hard- u. Softwarevorstellungen folgen.

Gut finde ich den C-Abgang von Dr. Horn, die
Vorstellungen von Hardware (u.a. 'Semigrafik f. PC 1715', 'Intell-
genter Prozeßkoppelmodule') könnten durch die konkreten
Schaltungen (siehe RFE) an Gehalt gewinnen. Völlig
wertlos ist in meinen Augen die S. 25 (KC als Prüfbild-
generator), eine Notiz auf S. 2 zusammen mit dem
Rücktitel hätte den gleichen Zweck erfüllt. Auf S. 25
hätte sicherlich das komplette Programmlisting Platz finden
können. Ich hoffe, daß sie meine Hinweise als helfende
Kritik auffassen. Sicherlich ist es sehr schwer, so ein
Projekt, wie die 'MP' es darstellt, von Anfang an
richtig anzugehen, in unser aller Interesse hoffe ich
jedoch, daß ^{dis} in Zukunft besser gelingt und die
Zeitschrift den Anforderungen, die an sie bestehen, noch
besser gerecht wird.

Hochachtungsvoll

~~Hutten~~

V. Kühne

Unterrifpolder Str. 8

PSF 133

Warmsleben, 4251

Herrn
V. Löhne
Unterrißdorfer Str. 8
PSF 139
Warmleben
4 2 5 1

203 MP-pa/hi 12. 3. 1987

Sehr geehrter Herr Löhne!

Für Ihre Zuschrift und die darin enthaltenen Hinweise möchten wir uns bedanken. Sie haben u. a. den Preis unserer Zeitschrift mit dem anderer Zeitschriften verglichen und die bestehenden Differenzen kritisiert. Dazu möchten wir folgendes bemerken: Der überwiegende Teil unserer Zeitschriften wird zu einem Preis verkauft, der nach mehreren Industriepreisänderungen in der polygrafischen Industrie nicht mehr die Herstellungskosten deckt. Entsprechend den Festlegungen von Partei und Regierung werden diese Mehrkosten jedoch nicht an die Bevölkerung weiterberechnet, sondern vom Verlag getragen.

Anders ist es bei neugegründeten Zeitschriften. Die Verbraucherpreise für neue und hochwertige Erzeugnisse sind so festzulegen, daß sie in der Regel die Kosten decken und für den Betrieb und die Gesellschaft den erforderlichen Gewinn bringen. Aus diesen Überlegungen ergab sich der Preis für unsere Zeitschrift.

Auf Heft 1 haben wir viele Zuschriften erhalten, in denen sich Leser kritisch zum Inhalt der Zeitschrift äußerten. Sie können sich vielleicht denken, daß dabei völlig gegensätzliche Meinungen sichtbar wurden. Generell streben wir aber an, in Zukunft verstärkt praxisorientierte Beiträge zu veröffentlichen.

Abschließend möchten wir uns nochmals für Ihre Hinweise bedanken und Ihnen versichern, daß sie in unserer redaktionellen Arbeit berücksichtigt werden. Zugleich möchten wir Sie auffordern, mit entsprechenden Beiträgen zur Profilierung unserer Zeitschrift beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen


Pazkowsky
Verantw. Redakteur